



Gemeinde Düdingen

Leitbild 2030

VISION

Wir wollen bis ins Jahr 2030 als Gemeinde Düdingen die Position als führender und attraktiver Wirtschafts- und Kulturstandort des Bezirks stärken und als visionäre Gemeinde vorangehen sowie die Dienstleistungen der wachsenden Bevölkerung anpassen und erhalten.

LEITSATZ

Düdingen – das Zentrum für Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft im Sensebezirk

SELBSTVERSTÄNDNIS DÜDINGEN

- Wir sind die Agglomerationsgemeinde im Sensebezirk, die eine Brückenfunktion im Kanton Freiburg wahrnimmt.
- Wir erfüllen eine Zentrumsfunktion und sind verkehrstechnisch gut erschlossen. Wir bieten für die Bevölkerung und Unternehmen ein attraktives Umfeld.
- Wir erfüllen den Bildungs- und Betreuungsauftrag und fördern das soziale Leben.
- Wir stellen zeitgemässe Infrastrukturen zur Verfügung und engagieren uns für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs und von Langsamverkehrsachsen.
- Wir stellen die Raumplanung und den Umweltschutz sicher. Wir schaffen Möglichkeiten alternative Energien zu nutzen.
- Wir erbringen unsere Dienstleistungen für die ganze Bevölkerung auf dem gesamten Gemeindegebiet.
- Wir setzen uns auch überregional und im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit für die Anliegen der Gemeinde Düringen ein.
- Der Generalrat, bestehend aus 50 Mitgliedern, setzt sich für die Anliegen der Wohnbevölkerung ein.
- Der Gemeinderat bestehend aus sieben Mitgliedern, nimmt als Exekutive die strategische Leitung der Gemeinde wahr und ist in Ressorts organisiert. Für die Gemeinde sind rund 60 Angestellte¹ tätig, um die Beschlüsse des Gemeinderats im Dienst der Allgemeinheit im Sinne des Service Public umzusetzen.

LEGISLATURZIELE

Ressort 1

Präsidium, Tourismus und Wirtschaftsförderung

- zielgerichtet und transparent kommunizieren
- aktiv Einfluss nehmen im Bereich regionale Zusammenarbeit, um die Interessen der Gemeinde Düringen zu vertreten
- eine aktive Bodenpolitik unterstützen
- weiterhin für Unternehmen attraktiv bleiben
- im Bereich Tourismus überregional denken

Ressort 2

Finanzen und öffentliche Sicherheit

- einen gesunden Finanzhaushalt trotz hohen Investitionen sicherstellen
- den Steuerfuss beibehalten und etwaige Steuererhöhungen an konkrete Projekte koppeln
- eine optimale Organisation für eine bezirkswide Feuerwehr finden, in der Düringen eine zentrale Rolle spielt
- sicherstellen effektiver und effizienter ICT-Infrastrukturen

Ressort 3

Bildung und Soziales

- Grundlagen schaffen, um den Bildungs-, Betreuungs- und Integrationsauftrag zu gewährleisten
- die öffentliche Infrastruktur den Bedürfnissen der Anspruchsgruppen anpassen
- das gesellschaftliche Zusammenleben mit Begegnungsräumen fördern
- altersgerechten Wohnraum fördern

Ressort 4

Kultur, Sport und Liegenschaftsbetrieb

- die Immobilienstrategie verfolgen und etappenweise umsetzen
- bei gemeindeeigenen Liegenschaften die Energie- und Umweltstandards und die Anforderungen an die Barrierefreiheit erfüllen
- mit zeitgemässer Infrastruktur das attraktive Kultur- und Sportangebot unterstützen und fördern

¹ Stand 2021

Ressort 5

Bauwesen (Hochbau), Energie und Umwelt

- Baugesuche (Auflagen) professionell und kundenorientiert bearbeiten
- Die Einhaltung der bau- und feuerpolizeilichen Vorschriften, sachlich und konsequent beaufsichtigen
- das Label Energiestadt Sense weiterentwickeln
- die Klimaziele des Bundes erreichen und den CO₂-Ausstoss senken
- Sensibilisieren und Anreize schaffen im Bereich erneuerbare Energien und Umweltschutz

Ressort 6

Tiefbau, Ver- und Entsorgung

- die Verkehrsinfrastruktur den Mobilitäts-, Sicherheits- und Siedlungsbedürfnissen entsprechend gewährleisten
- den Unterhalt der Infrastrukturen und ihre Betriebssicherheit sicherstellen
- gemeinsam mit der Region Sense und Agglomeration die Langsamverkehrsachsen (LVA) ausbauen

Ressort 7

Raum- und Verkehrsplanung

- den wachsenden Mobilitätsansprüchen aller Verkehrsteilnehmenden gerecht werden
- die Herausforderungen der Verkehrsplanung überregional angehen, um Düdingen vom Durchgangsverkehr zu entlasten
- qualitative Zonenentwicklung im Rahmen der Ortsplanung unterstützen

IM GEMEINDERAT

- auf die strategische Ebene fokussieren
- den konstruktiv kritischen Dialog pflegen und entsprechend dem Kollegialitätsprinzip nach Aussen kommunizieren
- proaktiv mit dem Generalrat zusammenarbeiten

IN DER VERWALTUNG

- eine attraktive Arbeitgeberin sein
- Aufgaben und Kompetenzen delegieren und Mitarbeitende fördern
- Informationsfluss zwischen Behörden und Anspruchsgruppen gewährleisten

HANDLUNGSRAHMEN

Werte und Leitlinien

- Wir richten unser Handeln am Gesamtinteresse der Gemeinde Düdingen aus. Insbesondere haben wir ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Wohnbevölkerung und begegnen ihnen mit Respekt.
- Wir übernehmen dabei Verantwortung für unser Handeln. Im Umgang mit all unseren Anspruchsgruppen sind wir freundlich, aufrichtig, vertrauenswürdig und konsequent. Wir setzen uns ein für Effizienz und eine korrekte Vorgehensweise.

Im Gemeinderat

Der Gemeinderat pflegt eine ziel- und lösungsorientierte Arbeitsweise. Er legt Wert auf sachlich gut vorbereitete Geschäfte und die Einhaltung des Kollegialitätsprinzips. Der Gemeinderat stellt Sachpolitik über Parteipolitik und das Allgemeininteresse über Partikularinteressen.

In der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung arbeitet zielgerichtet, lösungsorientiert und effizient. Wir begegnen unseren Kunden respektvoll und freundlich. Die Hierarchien sollen flach, die Entscheidungswege kurz sein. Die Mitarbeitenden sollen mit dem notwendigen Handlungsspielraum ausgestattet sein und in ihrer Arbeit gefordert und gefördert werden.

Präsidium, Tourismus und Wirtschaftsförderung

Zielgerichtet und transparent kommunizieren

Mit der Herausgabe des Mitteilungsblattes (11 × pro Jahr) und der wöchentlichen Aktualisierung der Internetseite ist die Bevölkerung und die politische Ebene zeitgerecht über Entscheide informiert.

Aktiv Einfluss nehmen im Bereich regionale Zusammenarbeit, um die Interessen der Gemeinde Düdingen zu vertreten

Damit wir regional Einfluss auf laufende Projekte und Verbandsinvestitionen haben, arbeiten wir aktiv in Arbeitsgruppen und Kommissionen des Kantons, der Region Sense und Agglomeration Freiburg mit. Dabei wird bis ins Jahr 2026 die Seeuferplanung und die Verkehrsstudie «Unterer Sensebezirk» fertig erstellt.

Eine aktive Bodenpolitik unterstützen

Im jährlichen Austausch mit dem Kanton und der Region Sense werden strategisch wichtige Entwicklungsgebiete definiert.

Ab 2022 Kontaktaufnahme mit Eigentümern und Unternehmungen, welche sich im Zentrumsbereich der Gemeinde befinden, um ein aktives Bauzonenmanagement zu betreiben. Notwendige qualitätsfördernde Verfahren werden unterstützt, was zu nachhaltigen Entwicklungsprojekten oder auch zu Landumlegungen und -erwerb führt.

Weiterhin für Unternehmen attraktiv bleiben

Damit die Bedürfnisse der ortsansässigen Unternehmen wahrgenommen werden und in die zuständigen Prozesse einfließen, finden jährliche Treffen mit den Vorsitzenden des Gewerbevereins und den Industriebetrieben statt.

Wir laden die ortsansässigen Unternehmen sowie Partner und Vertreter aus Kanton und Politik während der Legislatur zweimal zum Firmenapéro ein, damit ungezwungen wichtige Kontakte geknüpft werden können.

Wir wollen durch Gespräche mit Besitzern bis ins Jahr 2024 einen (internen) Überblick über die Funktionalität der industriellen und nicht publikumsorientierten Gewerbebetriebe im Dorfkern erhalten. Dies erlaubt bis ins Jahr 2025 einen Planungsstart, um mit weiteren Partnern, wie der Wirtschaftsförderung, Agglomeration, Region Sense, Hauptstadtregion Schweiz, eine Standortentwicklung vorzubereiten.

Im Bereich Tourismus überregional denken

Durch die gute lokale und regionale Zusammenarbeit kann das bestehende touristische Angebot in Düdingen, auch nach der Inkraftsetzung des Tourismusgesetzes, weiterentwickelt werden. Bis ins Jahr 2023 wird die Einführung der neuen Tourismusstruktur in der Region Sense mitunterstützt. Dazu ist ein attraktives Kulturangebot im Podium aufrechtzuerhalten.

Auf die strategische Ebene fokussieren (im Gemeinderat)

Die Befugnisse der Geschäftsleitung sind im Jahr 2022 mit einem Organisationsreglement inkl. Kompetenzregelung definiert und regeln die Zusammenarbeit mit der Exekutive.

Die Geschäftsleitung unterstützt den Gemeinderat anlässlich den halbjährlich stattfindenden Klausurtagungen.

Den konstruktiv kritischen Dialog pflegen und entsprechend dem Kollegialitätsprinzip nach Aussen kommunizieren (im Gemeinderat)

Mit der Anpassung der Kompetenzenregelung im Jahr 2022 sind die Rollen und Entscheidungskompetenzen der einzelnen Gemeinderäte klar definiert. So gelingt eine koherente Kommunikation von innen nach aussen. In der wöchentlichen Gemeinderatsitzung begegnen wir uns respektvoll und auf Augenhöhe.

Mit halbjährlichen Klausurtagungen und gemeinsamen Anlässen können grössere Geschäfte konstruktiv diskutiert werden, um fundierte Entscheide und gute Kollegialität zu erreichen.

Proaktiv mit dem Generalrat zusammenarbeiten (im Gemeinderat)

Ein frühzeitiger Informationsaustausch ermöglicht die Erstellung von Botschaften an den Generalrat, welche ausführlich und klar sind. Dazu wird bis ins Jahr 2023, in Zusammenarbeit mit dem Generalratsbüro, eine praktikable Botschaftsvorlage erschaffen.

Eine attraktive Arbeitgeberin sein (in der Verwaltung)

Die Mitarbeitenden werden durch die Abteilungsleitenden monatlich über Aktuelles aus der Geschäftsleitung, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und Veränderungen im Personalwesen informiert. Um Fluktationen bei den angestellten Mitarbeitenden zu minimieren, sind das Personalreglement und die Ausführungsbestimmungen bis ins Jahr 2023 an die neuen Gegebenheiten angepasst und genehmigt.

Aufgaben und Kompetenzen delegieren und Mitarbeitende fördern (in der Verwaltung)

Die Mitarbeitenden sind aufgefordert, mindestens alle fünf Jahre einen Kurs zu besuchen. Fachspezifische Aus- und Weiterbildungen sind zu unterstützen und mittels jährlichen Mitarbeitergesprächen ist der Zeit- und Investitionsbedarf zu definieren.

Beschlüsse werden innert eines Arbeitstages von der Geschäftsleitung als klare Aufgabe an die Mitarbeitenden mit entsprechender Kompetenz weitergegeben. Diese können aufgrund ihrer Fähigkeit und Fertigkeit gefordertes Handeln umsetzen.

Informationsfluss zwischen Behörden und Anspruchsgruppen gewährleisten (in der Verwaltung)

Durch die geregelte und partnerschaftliche Zusammenarbeit wird die tägliche Dienstleistungserbringung gesichert. Für frühzeitige und umfassende Informationen zu Beschlüssen dient in erster Linie die Website und das Mitteilungsblatt der Gemeinde.

In Zusammenarbeit mit den Kantonalen Behörden werden ab 2023 digitale Dienstleistungen angeboten. Das digitale Angebot wird gemäss der Strategie des Kantons weiterverfolgt und umgesetzt. Dazu ist bis ins Jahr 2025 der notwendige Software- und Infrastrukturbedarf erkannt.





Ressort 2

Finanzen und öffentliche Sicherheit

Gesunder Finanzhaushalt

Budget und Jahresergebnis sind im Mittel über die Legislatur ausgeglichen.

Die Nettoschulden pro Einwohner sind Ende Legislatur \leq CHF 2'500 (mittlere Verschuldung).

Der Selbstfinanzierungsgrad ist im Mittel über die Legislatur \geq 100 %.

Steuerfuss beibehalten

Der Steuerfuss für Natürliche Personen (Einkommen und Vermögen) wird so gewählt, dass bei einer Überschreitung des Nettoverschuldungsquotients von 200 % der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad im Mittel über die Legislatur mindestens 80 % erreicht.

Der Steuerfuss für Juristische Personen (Gewinn und Kapital) wird so gewählt, dass bei einer Überschreitung des Nettoverschuldungsquotients von 200 % der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad im Mittel über die Legislatur mindestens 80 % erreicht.

Ab einem Nettoverschuldungsquotient von 150 % erstellt der Gemeinderat einen Massnahmenplan.

Der Steuerpotenzialindex (StPI) ist im Mittel über die Legislatur \geq 105.

Zentrale Rolle in der Feuerwehr des Bezirks

Aufgrund des operativen Starts der Feuerwehr Sense im Januar 2023 muss die Situation hinsichtlich der Lage und Infrastruktur des Feuerwehrlokals sofort neu beurteilt werden.

Die wichtigsten Gefahrenpunkte auf dem Gemeindegebiet werden jährlich hinsichtlich Risiko beurteilt und notwendige Massnahmen und Anpassungen werden vorgenommen.

Ab 1. Januar 2023 fungiert der Ausrückstandort Düdingen in der bezirksweiten Organisation der Feuerwehr Sense als Kompetenzzentrum mit gemeindeübergreifenden Aufgaben und Einsätzen sowie als Dienstleistungszentrum für alle beteiligten Feuerwehren.

Effizienter Einsatz elektronischer Arbeitsinstrumente (Digitalisierung)

Erarbeiten einer digitalen Strategie bis 2022, die mit den kantonalen und eidgenössischen Strategien in Einklang steht und eine enge Zusammenarbeit mit den von Bund und Kanton geschaffenen Organisationen vorsieht.

Einführung respektive Ausbau von elektronischen Schaltern. Mindestens eine Dienstleistung wird jedes Jahr neu online angeboten.

Einführung neuer und Verbesserung bestehender standardisierter digitaler Arbeitsprozesse in der Verwaltung.

Bildung und Soziales

Die öffentliche Infrastruktur den Bedürfnissen der Anspruchsgruppen anpassen

Ab dem Jahr 2024 sind für die absehbaren zusätzlichen Bedürfnisse für die Schule, Betreuung und Integration mit den notwendigen Infrastrukturen Lösungen bekannt.

Bis ins Jahr 2026 werden zwei öffentlich zugängliche Spielplätze erstellt, bzw. aufgewertet.

Im Rahmen der Umsetzung des Alterskonzepts werden die Langsamverkehrsmittel in Zusammenarbeit mit dem Ressort 6 altersgerecht und barrierefrei ausgestaltet.

Grundlagen schaffen, um den Bildungs-, Betreuungs- und Integrationsauftrag zu gewährleisten

Im 2022 wird eine Schulsozialarbeiterin / ein Schulsozialarbeiter für die Primarschule angestellt.

Das vom Kanton gesetzlich vorgeschriebene Frimesco-Konzept (Schulmedizin) ist umgesetzt.

Der ASB stehen ab dem Schuljahr 22/23 und bis Ende Schuljahr 26/27 in den Standorten Zentrum Drei Rosen und Thaddäusheim 98 Betreuungsplätze zur Verfügung. Der dem Bevölkerungswachstum entsprechende zusätzliche Bedarf wird in der Planung des neuen Schulhauses miteinbezogen.

Ab Mitte 2022 werden der Bevölkerung in der KITA Balthasar 10 zusätzliche Plätze angeboten.

Die Freiwilligenarbeit wird der Bevölkerung bekanntgemacht und mit wechselnden Massnahmen wertgeschätzt.

Die Gemeinde fördert die Chancengleichheit beim Eintritt in den Kindergarten durch finanzielle Unterstützung von einkommensschwachen Familien beim Spielgruppenbesuch ihrer Kinder ab 2021.

Bis 2024 kennt die Kommission Kommunikation und Digitalisierung die Bedürfnisse der Abteilung Bildung & Soziales zwecks Schaffung einer Plattform zur Vernetzung und Koordination der diversen bestehenden Integrationsangebote.

Im Rahmen der Umsetzung des Jugendkonzepts stehen den Jugendlichen der Gemeinde niederschwellige Beratungs- und Begegnungsorte zur Verfügung um ihre Freizeit aktiv zu gestalten. Zur Unterstützung der Jugendlichen in ihrer beruflichen Integration bietet die Jugendarbeit Bewerbungsateliers an.

Die Personalressourcen der Jugendarbeit werden bis ins Jahr 2025 evaluiert und dem Bevölkerungswachstum entsprechend angepasst.

Das gesellschaftliche Zusammenleben mit Begegnungsräumen fördern

Bis ins Jahr 2026 werden öffentliche generationenübergreifende Grün- und Bewegungszonen mit Sitzmöglichkeiten geschaffen.

In Zusammenarbeit mit bestehenden Organisationen und Vereinen wird in der laufenden Legislatur mindestens ein thematisch eingegrenzter, generationenübergreifender, öffentlicher Anlass organisiert.

Den älteren Personen stehen verschiedene kulturelle und sportliche Angebote zur Verfügung.

Altersgerechten Wohnraum fördern

Die Gemeinde fördert das Wohnen mit Dienstleistungen für die ältere Bevölkerung durch die Unterstützung von bestehenden Anbietern (Verbände, Stiftungen, Genossenschaften).



Kultur, Sport und Liegenschaftsbetrieb

Die Immobilienstrategie verfolgen und etappenweise umsetzen

Die Sanierung der 22-jährigen Bühnentechnik im Kultur- und Konferenzsaal Podium soll bis 2022 geplant und im Jahr 2023 ausgeführt sein.

Die Planung für die Neugestaltung des Thaddäusparks soll im Verlauf des Jahres 2022 so weit fortgeschritten sein, dass sie dem Gemeinderat vorgestellt und bewilligt werden kann. (Erstellung und planerische Darstellung des Gestaltungs- und Nutzungskonzeptes in Begleitung einer Kommission/ Kostenschätzung/ Berücksichtigung der Impulse aus dem Workshop mit der Gemeindebevölkerung.)

Die Planungsarbeiten für den Neubau Primarschulhaus und ASB im Einklang mit der Immobilienstrategie bis 2025 erfolgreich abschliessen.

Die Planungsarbeiten für die Gesamtanierung Gemeindehaus im Einklang mit der Immobilienstrategie bis 2026 erfolgreich abschliessen.

Die Planungsarbeiten für die Ertüchtigung des Schulhaus Gänseberg im Einklang mit der Immobilienstrategie bis 2026 erfolgreich abschliessen.

Das aktuelle Kultur- und Sportangebot aufrechterhalten

Sanierung der 22-jährigen Bühnentechnik im Kultur- und Konferenzsaal Podium, damit die Qualität der Veranstaltungen weitere 20 Jahre garantiert werden kann.

Die 400m-Kunststoffbahn der Aussensportanlage Leimacker soll bis 2023 saniert werden (Re-Topping der Kunststoffbahn). Mit der Sanierung ist die Kunststoffbahn wieder für zehn Jahre zertifiziert, um Kantonale- und Landes-Meisterschaften durchzuführen.

Mit der Planung und Ausführung der Neugestaltung des Thaddäusparks soll im Verlaufe des Jahres 2022 ein neuer Raum geboten werden, den die Düdinger Bevölkerung und die Vereine für ihre kulturellen Tätigkeiten und Freizeit-Aktivitäten nutzen können.

Es soll jedes Jahr eine 1. Augustfeier stattfinden, die zusammen mit einem Dorfverein organisiert wird.

Die Kulturkommission organisiert einmal pro Legislatur die Vergabe eines Preises.

Eine Delegation des Gemeinderates besucht einmal pro Legislatur einen Volley-, Hockey- und Fussballmatch.

Den Verein «Kultur im Podium» KiP weiterhin beauftragen, im Podium ein attraktives Kulturprogramm zu organisieren.

Die Gemeinde Düdingen soll weiterhin in der «Agglo Freiburg» oder zukünftiger «Gemeindeverband Sense» Mitglied sein, um auch von den Geldern für die Kulturveranstaltungen zu profitieren.

Bei gemeindeeigenen Liegenschaften die Umweltstandards erfüllen (Vorbildfunktion)

Das neue Primarschulhaus wird bis 2027 mit dem Baustandard «Minergie-P» (Niedrigstenergie-Bauten) gebaut werden. Weiter soll der Baustandard mit den Zusatzmodulen «ECO» (gesunde und nachhaltige Bauweise) und «MQS Bau» (Höchste Ansprüche an die Bauqualität) kombiniert werden.





Ressort 5

Bauwesen (Hochbau), Energie und Umwelt

Baugesuche (Auflagen) und Anfragen professionell und kundenorientiert bearbeiten

Die Dienstleistungen des Bauamtes werden bei der nächsten Einwohnerbefragung im 2025 mehrheitlich mit «sehr zufrieden» beurteilt.

Die Einhaltung der bau- und feuerpolizeilichen Vorschriften sachlich und konsequent beaufsichtigen

Es müssen maximal 20 baupolizeiliche Fälle pro Jahr bearbeitet werden und maximal 5 baupolizeiliche Fälle sind pro Jahr pendent. Die rechtskonforme Einhaltung der Bauvorschriften wird sichergestellt.

Das Reglement über die Gebühren und Ersatzabgaben im Raumplanungs- und Bauwesen wird überarbeitet und fertiggestellt. Bis Ende 2022 ist es von allen Stellen genehmigt. Ab 2022 werden die obligatorischen periodischen feuerpolizeilichen Kontrollen durchgeführt, damit die rechtskonforme Einhaltung der feuerpolizeilichen Vorschriften sichergestellt wird.

Das Label «Energistadt Sense» weiterentwickeln

Die Ziele in den anstehenden Audits werden erfüllt, damit das Label Energistadt Sense aufrecht erhalten wird. Es wird ein Grundsatzentscheid betreffend Erlangen des Labels Energistadt Sense GOLD bis 2024 gefällt. Ein Informationsanlass für die Bevölkerung wird im 2024 durchgeführt.

Die Klimaziele des Bundes erreichen und den CO₂-Ausstoss senken

Die Umwelt- und Energiekommission führt im 2023 und 2025 Sensibilisierungskampagnen zum Thema Klima und CO₂-Ausstoss durch.

Sensibilisieren und Anreize schaffen im Bereich erneuerbare Energien und Umweltschutz

Die neue «Umwelt- und Energiekommission» nimmt ihre Arbeit im 2022 auf und erstellt bis 2026 ein Energie- und Umweltkonzept für die Gemeinde. Sie führt ab 2023 regelmässige Öffentlichkeitsarbeiten durch.

Verkehrswege, Tiefbau & Entsorgung

Die Verkehrsinfrastruktur den Mobilitäts-, Siedlungs- und Sicherheitsbedürfnissen entsprechend weiterentwickeln

Das Projekt der flächendeckenden Tempo 30 Zonen soll mit der Umsetzung der Zonen 5 & 6 (Rächholderberg / Santihans) bis 2026 abgeschlossen werden.

Die Umgestaltung der Kirchstrasse soll im Zusammenhang mit der Gestaltung der definitiven Bushaltestellen geplant werden und muss in Koordination mit der Tempo 30 Zone 5 stehen.

Die Umgestaltung der Gänsebergstrasse wird anschliessend an die Überbauung Gänseberg 1 realisiert. Geplanter Zeithorizont 2025–26.

Die Planung der definitiven Bushaltestellen, im Hinblick auf die Einführung des Regelbetriebes der Agglobusrouten 12 & 13, ist bis 2025 an die Hand zu nehmen, unter der Voraussetzung, dass die Kriterien für den weiteren Betrieb dieser Buslinien erfüllt sind.

Den Betrieb und Unterhalt der Infrastrukturen nachhaltig sicherstellen

Umsetzung der Massnahmen des generellen Entwässerungsplans (GEP) gemäss Investitionsportfolio und Finanzplanung der Gemeinde.

Projekte:

- Kanalisation im Trennsystem Santihansweg 2023
- Abwassersanierung Weiler Bärswil 2024
- Fangkanal oberhalb Grubenweg 2025
- Trennsystem Bonnstrasse 2025
- Abwassersanierung Weiler Bonn 2027

Umsetzung der Strassensanierungen gemäss Erhaltungsplanung sowie Investitionsportfolio und Finanzplanung der Gemeinde.

Projekte:

- Sanierung Santihansweg 2023
- Ersatz Lehensteg Duensstrasse
(In Abhängigkeit mit Sanierungsarbeiten des kantonalen Tiefbauamts)
- Sanierung SBB Überführung Zelg 2024
- Erneuerung Garmiswilstrasse 2025
- Erneuerung Heitiwilstrasse 2026
- Sanierung Ottisbergstrasse 2027

Die Projekte Zelg, Garmiswil- und Heitiwilstrasse stehen in Synergie mit projektierten Langsamverkehrsverbindungen.

Wir stellen sicher, dass der Gemeindewerkhof zur Erfüllung seiner Aufgaben über zeitgemässe, effiziente und der Gemeindegrösse angepasste Mittel verfügt.

- Personalbestand überprüfen und anpassen an Gemeindegrowth 2022
- Fahrzeugbestand erneuern unter Berücksichtigung der aktuellen Umweltstandards:
Ersatz Kehrmaschine 2023

Wir wollen unsere Siedlungs- und die Naherholungsgebiete sauberhalten und aufwerten. Hierzu soll die Sauberkeit im öffentlichen Raum, insbesondere bei den Abfallsammelstellen verbessert werden. Dem Littering wird mit Sensibilisierungsaktionen und gezielten Massnahmen begegnet. Erste Massnahmen werden im 2022 eingeleitet. Den öffentlichen Raum und die Naherholungsgebiete weiter aufwerten. Hauptprojekt Wanderwege: Weitere Abschnitte der Schiffenenseewanderroute von der Strasse auf attraktive Naturwege verlagern bis 2024.

Gemeinsam mit der Region Sense und der Agglo die Langsamverkehrsachsen (LVA) ausbauen

Langsamverkehrswegkonzept Düdingen

Massnahmenplanung und Umsetzung erster Teilprojekte bis Ende Legislatur

Vorgesehene Langsamverkehrswegprojekte:

- Fortsetzung der Transagglo Düdingen–Grandfeybrücke, bestehend aus 4 Teilprojekten. Umsetzung ab 2024
- Verbindung Düdingen–Bonn 2025
- Verbindung Düdingen–Heitiwil 2026
- Verbindung Bahnhof–Bonnstrasse–Birchstrasse (in Abhängigkeit mit dem Strassenprojekt Birch–Luggiwil)



Raum- und Verkehrsplanung

Qualitative Zonenentwicklung im Rahmen der Ortsplanung unterstützen

Revision Ortsplanung abschliessen bis Ende 2022.

Bis Ende Legislatur Raum für neue Arbeitszonen definieren. Fläche für neue Arbeitszonen: 30'000 m²

Enge Begleitung der Ausarbeitung des Detailbebauungsplans (DBP) Bachtelmatte IV. Spätestens 2025 ist ein qualitativ hochwertiger DBP Bachtelmatte IV genehmigt.

Die Herausforderungen der Verkehrsplanung überregional angehen, um Düdingen vom Durchgangsverkehr zu entlasten

Fertigstellung Autobahnanschluss Düdingen. Machbarkeit abklären oder nötigenfalls neue Varianten erarbeiten. Bis Ende 2023 eine Lösung in Absprache mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) festlegen, welche mit der Verkehrsstudie «Gesamtverkehrskonzept Untere Sense» vereinbar ist.

Enge Begleitung der Erarbeitung der Verkehrsstudie «Gesamtverkehrskonzept Untere Sense» (GVK). Juni 2022 steht GVK Untere Sense als Entscheidungsgrundlage zur Verkehrsplanung bereit. Das Projekt Umfahrungsstrasse wird auf Grundlage des GVK Untere Sense Ende 2022 neu beurteilt.

Den wachsenden Mobilitätsansprüchen aller Verkehrsteilnehmenden gerecht werden

Erarbeitung und Umsetzung «Vision Bahnhofplatz 2021» mit Anbindung Düdingen plus und Bahnhofzentrum. Dossier bereinigt und bereit zur Übergabe an Ressort 6 zur Projektierung und Ausführung ab 2023.

Öffentlicher Verkehr - Konsolidieren und ausbauen. Ortsbusprojekt Linien 12 und 13 auswerten und im 2025 definitiv einführen. Ausbaumöglichkeiten (neue Linien) planen und umsetzen – 2 zusätzliche Linien in Versuchsphase ab 2026 betreiben.

Aufwertung der Ortsdurchfahrt nach VALTRALOC Konzept (VALorisation des espaces routiers en TRAversée de LOCALité): Planung und Übergabe 2023 an Ressort 6 zur Projektierung und Umsetzung.

Langsamsverkehrachse (LVA)–Bahnhof–Bonnstrasse–Birch: Vorstudien, Entscheid und Übergabe an Ressort 6 zur Ausführung im 2024.

Gestaltung «Dorfplatz Ochsen» 2024: Abschluss Vorstudien und Entscheid, Antrag Projektkredit. Übergabe an Ressort 6 zur Ausführung.

Umgestaltung Gänsebergstrasse: 2023 Vorstudien und Entscheide, Übergabe an Ressort 6 zur Planung und Ausführung.

